

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Krankensalbung: Sakrament des Lebens



Am Freitag, 18. März 2022 spendete Pfarrer Josef Augsten in einer bewegenden Wortgottesfeier den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Heimes die Krankensalbung- musikalisch gestaltet von Mag. Gabi Morandell (Gitarre) und Johanna Gabrielli Kröss (Violine).

Die Krankensalbung als Sakrament des Lebens?

Ja! Die Krankensalbung ist ein Sakrament des Lebens, nicht des Todes - zunächst als Hoffnung auf Genesung und dann als Hoffnung auf ein neues Leben im Geheimnis des Todes. Darum kann dieses Sakrament auch mehrfach gespendet werden und nicht nur bei akuter Gefährdung des Lebens.

Das eigentliche Sterbesakrament ist die Feier und der Empfang der Kommunion - „Wegzehrung“ genannt - und wird in unmittelbarer Todesgefahr verabreicht.

Wie wirkt das Sakrament?

Das Sakrament stärkt den Willen der Kranken, sich in der Schwäche und im Leid mit den Leiden Jesu zu verbinden und es „aufopfernd“ für die Mitmenschen zu tragen - ein sehr kostbarer Dienst.

Es gibt viele Namen für Jesus: Retter, Erlöser, Lamm Gottes....

Ein tröstlicher Name ist „Heiland“. „Jesus ist der, der uns heilen und sein Heil schenken will,“ betonte Pfarrer Josef.

Wie feiern wir das Sakrament im Altersheim?

Nach einer einführenden Wortgottesfeier legte Pfarrer Josef jedem Senior, jeder Seniorin die Hände auf und verharrete kurz in stillem Gebet. Er lud alle Teilnehmer ein in sich zu kehren, um für sich persönlich zu klären, um was sie jetzt Gott am meisten bitten möchten. Dann bezeichnete er die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit dem Chrisam-Öl, das am letzten Gründonnerstag in Brixen geweiht wurde, auf Stirn und Händen, während Gabi und Johanna stimmungsvoll die heilige Handlung begleiteten. „Mit dir geh ich alle meine Wege,“ erklang zum Abschluss gemeinsam gesungen auch als Dank, „mit dir bin ich alles, was ich bin: Enge, Weite, Nähe, Licht und Dunkel, alles, Vater, führt mich zu dir hin.“



Pfarrer Josef nimmt sich Zeit für jeden einzelnen Bewohner in der Kapelle.



Pfarrer Josef fragt vor der Salbung Frau R.M., ob sie das Sakrament auch empfangen möchte.

Angebot des Sakramentes noch zeitgemäß?

Ob Menschen heute weniger religiös oder spirituell sind als früher, kommt auf den jeweiligen Lebensraum an. Bei den Bewohnern in unserem Pflegeheim - 40% der Bewohner >90 Jahre - haben Glaube und Religion einen hohen Stellenwert. Aber auch für uns ist die Suche nach Sinn und erfüllenden Werten im Angesicht der Corona- und Ukraine Krise aktueller denn je.



Traminer Dorfblatt Online Archiv

Alle Dorfblätter von 2003 bis heute online lesen oder herunterladen:
www.traminerdorfblatt.com